

DEPARTEMENT [57]
MOSELLE
JÄHRLICHE BEKANNTMACHUNG
FISCHEREI-ÖFFNUNGSZEITEN 2018

GEWÄSSER UND WASSERFLÄCHEN ERSTER KATEGORIE :
ab 10. März bis 16. September 2018

GEWÄSSER UND WASSERFLÄCHEN ZWEITER KATEGORIE :
ab 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Ungeachtet der vorstehenden allgemeinen Bestimmungen gelten für folgende Fischarten spezifische Öffnungszeiten:

ARTENBEZEICHNUNG	Erste Kategorie	Zweite Kategorie
Atlantischer Lachs	Ganzjährig verboten	Ganzjährig verboten
Regenbogenforelle	Ab 10. März bis 16. September	Ab 01. Januar bis 31. Dezember
Bachsaibling, Seesaibling	Ab 10. März bis 16. September	Ab 10. März bis 16. September
Bachforelle	Ab 10. März bis 16. September	Ab 10. März bis 16. September
Äsche	Ab 19. Mai bis 16. September	Ab 19. Mai bis 31. Dezember
Hecht	Ab 10. März bis 16. September	Ab 01. Januar bis 28. Januar Ab 26. Mai bis 31. Dezember
Zander	Ab 10. März bis 16. September	Ab 01. Januar bis 28. Januar Ab 26. Mai bis 31. Dezember
Forellenbarsch (Black-Bass)	Ab 10. März bis 16. September	Ab 01. Januar bis 28. Januar Ab 26. Mai bis 31. Dezember
Gelber Aal	Ganzjährig verboten	Ganzjährig verboten
Versliberter Aal	Ganzjährig verboten	Ganzjährig verboten
Edelkrebse und Sumpfkrebse	Ganzjährig verboten	Ganzjährig verboten
Steinkrebse und Dohlenkrebse	Ganzjährig verboten	Ganzjährig verboten
Laubfrosch und Grasfrosch	Ab 15. Juli bis 16. September	Ab 15. Juli bis 16. September
Weitere Froscharten	Ganzjährig verboten	Ganzjährig verboten

ANMERKUNG: die obenerwähnten Daten sind in den Öffnungsperioden enthalten.

Erlaubte Angeln- und Fischen Methoden und Arten

Die Vereinsmitglieder der AAPPMA, dürfen in deren Pachtstrecken angeln und auch in anderen Gewässern, für die Gegenseitigkeit besteht :

- mit höchstens vier Ruten in den Gewässern der zweiten Kategorie
- mit höchstens zwei Ruten in den staatlichen Gewässern der ersten Kategorie
- mit einer Rute in den nicht staatlichen Gewässern der ersten Kategorie
- mit höchstens sechs Krebškörben zum Fangen von Flusskrebse
- mit einem Behälter oder Flasche, deren Inhalt maximal 2 Liter betragen darf, zum Fangen von Elritzen und weitere Fische, die als Köder dienen.

Die Angeln müssen auf einer Rute montiert und mit maximal zwei (2) Angelhaken oder drei (3) künstliche Fliegen ausgestattet sein. Sie sind in der Nähe des Anglers zu positionieren.

Außerdem dürfen diese Fischer in allen nicht staatlichen Gewässern 2. Kategorie ein viereckiges Hängennetz von höchstens einem Quadratmeter und dessen Maschenform und Größen dem Gesetzbuch für umweltrechtliche Vorschriften sowie etwaiger Erlassen des Präfekten gerecht sind, verwenden.

Das Fischen darf nicht früher als eine halbe Stunde vor Sonnenaufgang und nicht später als eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang ausgeübt werden.

Davon ausgenommen ist das Nachtfischen auf Karpfen das ganze Jahr über auf ausgewählten Strecken der 2.ten Kategorie, die per Präfektur-Erlass bestimmt werden.

Mitglieder einer AAPPMA mit einer CPMA-Marke dürfen an allen staatlichen Gewässern mit einer Rute angeln, auch wenn keine Gegenseitigkeit besteht.

Fangmindestgrößen:

Fische der nachfolgend aufgeführten Arten müssen nach dem Fangen unverzüglich wieder, tot oder lebendig, ins Wasser gesetzt werden, sofern ihre Länge unterhalb folgender Maße liegt:

- 0,20 m / 0,23 m für Forellen und andere Salmoniden (siehe unten)
- 0,23 m für Bachsaibling und Seesaibling
- 0,60 m für Hecht in der 2.ten Kategorie
- 0,50 m für Zander in der 2.ten Kategorie
- 0,30 m für Forellenbarsch (Black-Bass) in der 2.ten Kategorie
- 0,30 m für Äsche und Felchen
- 0,20 m für Neunauge
- 0,12 m für Aal
- 0,09 m für Flusskrebse.

Das Mindestmaß für Forellen und andere Salmoniden beträgt an folgedenen Gewässern der 1.ten Kategorie 0,20 m:

Sarre Blanche, Sarre Rouge, Sarre (Domaine public), Bièvre, Zorn, Mossig, Mosselbach, Buerrenbach, Nessel, Zinsel du Sud, Zinsel du Nord, Ischbach, Spletersbach, Saumuhlbach, Muhlgraben, Klapparbach, Falkensteinerbach, Schwarzbach, sowie in ihren Zuflüssen und Nebenflüssen.

An oben nicht erwähnten Gewässern der 1.ten Kategorie, sowie in allen Gewässern der 2.ten Kategorie beträgt das Mindestmaß 0,23 m.

Verbotene Angeln- und Fischen-Methoden und Arten

Beim Fischfang ist es verboten, direkt mit der Hand, oder unter dem Eis, oder indem man das Wasser aufwühlt, oder indem man unter den Wurzeln und weiteren Schlupfwinkeln der Fische durchwühlt, zu fischen.

Es ist verboten Fische, die eine Mindestfanggröße aufweisen, die das biologische Gleichgewicht stören können (schädliche Arten), die unter Naturschutz stehen oder die in den freien Gewässern nicht heimisch sind, als Köder zu verwenden. Die schädlichen Arten (wie der Katzenwels, der Sonnenbarsch amerikanische Krebse usw.) müssen getötet werden und dürfen keinesfalls ins Wasser zurückgesetzt oder lebendig befördert werden. In der 1. Kategorie, werden der Hecht, Zander und Barsch als schädlich betrachtet.

Es ist auch verboten mit Aal oder Gründel (tot oder lebendig) zu fischen, sowie in den Gewässern der 1.Kategorie Fleischmaden oder andere Maden von zweiflügligen Insekten als Köder zu verwenden.

Während der speziellfischen Hechtschonzeit ist das Fischen mit Köderfischen (tot, lebendig oder künstlich), mit Blinkern und anderen Ködern mit denen man diese Raubfische anders als zufällig fangen kann, in den Gewässern der 2. Kategorie untersagt. Während dieser Schonzeit ist jedoch das Fliegenfischen (künstlich) sowie das "Pumpen" und "Zocken" mit Wurm auf Barsch, erlaubt. Sollte ein Hecht oder Zander gefangen werden, muss dieser sofort mit nasser Hand und schonend zurück gesetzt werden. Auch verletzte oder tote Exemplare müssen dem Gewässer zurück gegeben werden.

Das Angeln von Brücken in öffentlichen Gewässern der 2. Kategorie ist verboten.

In den Gewässern in denen man die Karpfen nachts fischen darf - ab einer halben Stunde nach Sonnenuntergang bis eine halbe Stunde vor Sonnenaufgang - darf kein von Hobby-Anglern gefangener Karpfen gefangen gehalten oder transportiert werden (Artikel R436-14 des Gesetzbuchs für umweltschutzrechtliche Vorschriften, umgeändert infolge der Anordnung Nr.2005-835 vom 2. August 2005).

Das Nachtfischen auf Aal ist verboten.

Es ist verboten lebendige Karpfen über 60 Zentimeter zu transportieren.

Genehmigte Fangquoten

In Gewässern der 2. Kategorie ist es erlaubt pro Angler/in und Tag insgesamt drei Fische der Arten Zander, Hecht und Forellenbarsch mitzunehmen, jedoch maximal zwei Hechte.

Die Anzahl an gefangenen Salmoniden (Äsche und Felchen inbegriffen) ist pro Angler/in und Tag auf sechs (6) begrenzt.

Kommerzialisierungsverbot

Es ist strengstens untersagt von nicht professionellen Anglern in öffentlichen Gewässern gefangene Fische zu kaufen oder zu verkaufen.

Dieses Verbot gilt auch für Hochbiosammlerfische (Flußbarbe, Brasse, Wels, Karpfen) ohne Gewichtsgrenze geangelt in der Horn und ihrer Nebenflüsse.

Réserve de Pêche - Schongebiete

Außerdem ist jegliche Art von Fischerei in den Gewässerteilen, Kanälen und Wasserflächen des Binnenschiffahrtsgemeinguts und der nicht staatlichen Gewässern in denen vorübergehende Fischereischongebiete angelegt wurden, verboten, mögliche Einsichtnahme bei der Präfekturverwaltung (DDT), in den Rathäusern der betroffenen Gemeinden und beim Verband der Mosel für die Fischerei und den Wasserumweltschutz.

Schlussbemerkungen

Diese Gesetzliche Regelung ist eine Zusammenfassung der jeweiligen Regeln was das Angeln im Süßwasser betrifft, kann aber auf keinen Fall die Anordnungen der Präfektur übergehen.

Dies ist eine Übersetzung. Im Falle einer Klage ist der französische Originaltext rechtskräftig. Diesen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Die Nutzung dieses Dokumentes für eine kommerzielle Nutzung ist nicht ohne Einwilligung des Verfassers gestattet. © Angelsport Becker – FP Saarbrücken

Nachtfischen auf Karpfen

Nachtfischen auf Karpfen ist das ganze Jahr über an ausgewählten Strecken der 2.ten Kategorie auf Präfektur-Erlass erlaubt.

Es ist verboten:

- Ruten, Zelte und Schirme auf Betriebswegen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung aufzustellen.
- Kabel von Bißanzeigern über Betriebswege zu legen
- Vom Boot aus anzufüttern oder zu fischen
- Makierungen im Wasser oder Wasseroberfläche anzubringen
- Mit lebenden oder toten Tierködern zu fischen
- Mit Glasaalen oder Aalfleisch anzufüttern
- Mit rohen, nicht gequollen Getreidekörnern anzufüttern
- Gefangene Fische zu verstümmeln oder zu markieren
- Gefangene Karpfen eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang bis eine halbe Stunde vor Sonnenaufgang zu hälttern oder zu transportieren (R436-14-5)
- Jederzeit lebenden Karpfen über 60cm zu transportieren (L436-16)
- Verbot jeglichen Feuers im Abstand von weniger als 200 Metern vom Wald oder Gehölz.
- Der Besitz einer anderen als der erlaubten Fischart (R436-40)

Sie sind verpflichtet den Angelplatz mit einer Leuchte zu kennzeichnen.

Sonderregelungen für Speicherteiche (Erlass vom 30.Dez 2003)

Es gibt eine besondere Gesetzgebung für den Stockweiher und die Weiher von Gondrexange und Mittersheim, sowie für dessen Nebenweihern.

Spezifische Öffnungszeit für Hecht, Zander, Barsch und Wels ab 1. Januar bis letzter Sonntag im Januar und ab 4 ter Samstag im Mai bis 31.Dezember.

Die Benutzung von Echoloten auf Booten ist untersagt. (Art 8)

Für das Angeln tagsüber auf Karpfen gelten folgende Verbote (Art 9):

- Vom Boot aus anzufüttern oder Schnur zu platzieren
- Makierungen im Wasser oder Wasseroberfläche anzubringen
- Mit rohen, nicht gequollen Getreidekörnern anzufüttern
- Gefange Fische zu verstümmeln oder zu markieren

Angeln und anfütern von Booten aus ist in folgenden Bereichen verboten:

- Rohrweiher (Étang du Gondrexange)
- Vieil Étang (Étang du Stock)
- Eck Rhodes (Étang du Stock)
- Eck Sainte Croix (Étang du Stock)
- Lothringer Eck (Mittersheim)
- Hirschweiher (Mittersheim)

Es ist erlaubt pro Angler/in und Tag insgesamt vier Fische der Arten Zander, und Hecht mitzunehmen. (Art 5)

Zander und Hechte müssen nach dem Fangen unverzüglich wieder, tot oder lebendig, ins Wasser gesetzt werden, sofern ihre Länge geringer als 50 cm ist.

Diese Gesetzgebung steht den Fischern in den Rathäusern der betroffenen Gemeinden sowie bei der Schifffahrtsbehörde in Strassburg zur Verfügung.

**Direction Départementale des Territoires
Service Aménagement Biodiversité Eau
Unité Police de l'eau**

ARRÊTÉ

2017-DDT/SABE/EAU – N° 108 en date du

réglementant la pêche en eau douce dans le département de la Moselle

**LE PRÉFET DE LA MOSELLE
CHEVALIER DE LA LÉGION D'HONNEUR
CHEVALIER DE L'ORDRE NATIONAL DU MERITE,**

- VU le Code de l'Environnement (partie législative, livre IV, titre III « Pêche en eau douce et gestion des ressources piscicoles »), notamment ses articles L.431-2, L.431-3, L.432-10, L.436-9, L.436-12 et L.436-16 ;
- VU le Code de l'Environnement, (partie réglementaire, livre IV, titre III), notamment ses articles R.432-6, R.436-3 à R.436-35 ;
- VU le règlement R (CE) n° 1100/2007 du Conseil des Ministres de l'Union Européenne en date du 18 septembre 2007 publié au journal officiel de l'Union Européenne le 22 septembre 2007, instituant des mesures de reconstitution du stock d'anguille européenne (*Anguilla anguilla*) ;
- VU l'arrêté ministériel du 30 octobre 1989 fixant le classement des cours d'eau, canaux et plans d'eau en deux catégories piscicoles, notamment pour le département de la Moselle, modifié par les arrêtés préfectoraux n°2007-DDAF/3-92 du 18 avril 2007 et n°2008-DDAF/3-149 du 22 mai 2008 ;
- VU l'arrêté ministériel du 22 octobre 2010 relatif aux obligations de déclaration des captures d'anguille européenne (*Anguilla anguilla*) par des pêcheurs en eau douce ;
- VU l'arrêté ministériel du 05 février 2016 relatif aux périodes de pêche de l'anguille européenne (*Anguilla anguilla*) aux stades d'anguille jaune et d'anguille argentée ;
- VU le décret n° 2010-146 du 16 février 2010 modifiant le décret n° 2004-374 du 29 avril 2004 modifié relatif aux pouvoirs des préfets, à l'organisation et à l'action des services de l'État dans les régions et départements ;
- VU Le décret du 11 octobre 2017 nommant M. Didier MARTIN, Préfet de la Moselle ;
- VU le décret n° 2009-1484 du 3 décembre 2009 relatif aux Directions Départementales Interministérielles et notamment ses articles 17 et 20 ;
- VU l'arrêté DCL n°2017-A-116 du 30 octobre 2017 portant délégation de signature en faveur de M. Alain CARTON, secrétaire général de la préfecture de la Moselle ;

- VU La demande de la Fédération de la Moselle pour la pêche et la protection du milieu aquatique du 6 novembre 2017 ;
- VU l'avis de l'Agence Française pour la Biodiversité en date du
- VU l'avis de la délégation de VNF Strasbourg en date du
- VU les résultats de la consultation du public qui s'est déroulée du au 2017, en application de l'article L.120-1 du code de l'environnement ;
- CONSIDÉRANT l'importante évolution de la réglementation liée à la pêche de l'anguille européenne (*Anguilla anguilla*) ;
- CONSIDÉRANT nécessaire pour la gestion durable du stock d'anguille européenne la mise en œuvre d'une réglementation de la pêche en eau douce limitant les possibilités de capture de cette espèce par les pêcheurs amateurs aux lignes dans le département de la Moselle ;
- Sur proposition du secrétaire général de la préfecture de la Moselle ;

ARRETE

ARTICLE 1 : CHAMP D'APPLICATION

Les dispositions suivantes s'appliquent à tous cours d'eau, canaux, ruisseaux des domaines public et privé, conformément à l'article L. 431-3 du code de l'environnement.

Elles s'appliquent également à tous les plans d'eau en communication avec les cours d'eau où s'applique la réglementation pêche. En revanche, les plans d'eau visés aux articles L.431-4, L.431-6 et L.431-7 du code de l'environnement (piscicultures, étangs fondés en titre, eaux closes) ne sont pas concernés, hors dispositions fixées dans le cadre des articles L.431-5 et R.436-9 du même code.

ARTICLE 2 : TEMPS ET HEURES D'OUVERTURE

Article 2.1 – Temps d'ouverture dans les eaux de 1^{ère} catégorie

La pêche est autorisée pendant les périodes d'ouverture fixées comme il suit :

Ouverture générale	du 2 ^{ème} samedi de mars au 3 ^{ème} dimanche de septembre
Ouverture spécifique	
Saumon atlantique	Interdiction toute l'année
Ombre commun	du 3 ^{ème} samedi de mai au 3 ^{ème} dimanche de septembre.
Anguille européenne (<i>Anguilla anguilla</i>)	Toute pêche de nuit de l'espèce est interdite. La pêche de l'anguille de moins de 12 cm est interdite.
o stade anguille	Conformément à l'article R.436-65-5 du code de

argentée	l'environnement, la pêche de l'anguille argentée est interdite toute l'année en 1 ^{ère} catégorie.
o stade anguille jaune	Interdiction toute l'année
Ecrevisses	
Ecrevisses à pattes rouges, à pattes grêles, des torrents et à pieds blancs	Interdiction toute l'année
Espèces d'écrevisses autres que celles mentionnées ci-dessus, sauf écrevisses des torrents et à pieds blancs	du 2 ^{ème} samedi de mars au 3 ^{ème} dimanche de septembre
Grenouilles	
Grenouilles vertes et rousses	du 15 juillet au 3 ^{ème} dimanche de septembre
Autres espèces de grenouilles	Interdiction toute l'année

Les jours indiqués dans les temps fixés par cet article sont compris dans les périodes d'ouverture.

Article 2.2 – Temps d'ouverture dans les eaux de 2^{ème} catégorie

La pêche est autorisée pendant les périodes d'ouverture fixées comme il suit :

Ouverture générale	du 1 ^{er} janvier au 31 décembre
Ouverture spécifique	
Saumon atlantique	Interdiction toute l'année
Anguille européenne (Anguilla anguilla)	Toute pêche de nuit de l'espèce est interdite. La pêche de l'anguille de moins de 12 cm est interdite.
• stade anguille argentée	Conformément à l'article R.436-65-5 du code de l'environnement, la pêche de l'anguille argentée est interdite toute l'année en 2 ^{ème} catégorie.
• stade anguille jaune	Interdiction toute l'année
Brochet	du 1 ^{er} janvier au dernier dimanche de janvier et du 4 ^{ème} samedi de mai au 31 décembre
Sandre	
Black-bass	
Traites fario (autre que	du 2 ^{ème} samedi de mars au 3 ^{ème} dimanche de septembre

truite de mer) omble ou saumon de fontaine	
Conformément aux dispositions de l'article R 436-7 du code de l'environnement, la pêche de la truite arc-en-ciel est autorisée toute l'année en seconde catégorie piscicole.	
Ombre commun	du 3 ^{ème} samedi de mai au 31 décembre inclus.
Ecrevisses	
Ecrevisses à pattes rouges, à pattes grêles, des torrents et à pieds blancs	Interdiction toute l'année
Espèces d'écrevisses autres que celles mentionnées ci-dessus, sauf écrevisses des torrents et à pieds blancs	du 1 ^{er} janvier au 31 décembre
Grenouilles	
Grenouilles vertes et rousses	du 15 juillet au 3 ^{ème} dimanche de septembre
Autres espèces de grenouilles	interdiction toute l'année

Les jours indiqués dans les temps fixés par cet article sont compris dans les périodes d'ouverture.

Article 2.3 – Heures d'ouverture

La pêche peut s'exercer au plus une demi-heure avant le lever du soleil, et au plus une demi-heure après son coucher, excepté pour la pêche de la carpe qui peut être autorisée de nuit dans les parties de cours d'eau et plans d'eau spécialement désignés par le Préfet.

Toute pêche de jour ou de nuit de l'anguille européenne est interdite.

ARTICLE 3 : TAILLES MINIMALES DES POISSONS

Afin de permettre aux espèces mentionnées ci-dessous d'atteindre la pleine maturité de reproduction, des tailles minimales de capture sont instituées.

Espèces	Tailles minimales de capture
La taille de la truite (autre que la truite de mer)	<ul style="list-style-type: none"> 0,20 mètre dans les cours d'eau ou parties de cours d'eau énumérées ci-dessous, ainsi que dans leurs affluents, compte tenu de leurs caractéristiques physico-chimiques (acidité prononcée) : <p>- La Sarre blanche, la Sarre Rouge, la partie de la Sarre du domaine public fluvial, classée en 1ère catégorie (communes de HERMELANGE et IMLING),</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - la Bièvre - la Zorn, - la Mossig, - le Mosselbach, - le Nessel, - la Zinzel du Nord et la Zinzel du Sud, - l'Ischbach, - le Spietersbach, le Saumuhlbach, le Mulgraben, le Klapparbach, - le Falkensteinerbach. - le Schwarzbach <ul style="list-style-type: none"> • 0,23 mètre dans les eaux de première catégorie non définies ci-dessus et dans les eaux de deuxième catégorie.
Ombles (Saumon de Fontaine), Ombles Chevaliers	<ul style="list-style-type: none"> • 0,23 mètre.
Brochet	<ul style="list-style-type: none"> • 0,60 mètre, dans les eaux de deuxième catégorie*
Sandre	<ul style="list-style-type: none"> • 0,50 mètre dans les eaux de deuxième catégorie*
Ombre commun, <u>Corégone</u>	<ul style="list-style-type: none"> • 0,30 mètre
Black-Bass	<ul style="list-style-type: none"> • 0,30 mètre dans les eaux de la deuxième catégorie
Lamproie fluviatile	<ul style="list-style-type: none"> • 0,20 mètre

* L'augmentation de la taille réglementaire de pêche du sandre et du brochet est valable pour 5 ans à compter de la date de signature du présent arrêté. A l'issue de ces 5 ans, la fédération départementale de pêche et de protection du milieu aquatique devra présenter au service Police de l'eau de la DDT un bilan de mise en œuvre de cette mesure pour justifier le cas échéant de sa poursuite.

Une étude visant au suivi technique et scientifique de cette augmentation de taille de pêche sur les populations de sandre et de brochets ainsi que sur d'autres espèces devra être inscrite dans le prochain Plan Départemental pour la Protection du milieu aquatique et la Gestion des ressources piscicoles (P.D.P.G.)

ARTICLE 4 : **NOMBRE DE CAPTURES AUTORISEES**

Le nombre de capture de salmonidés autorisés (y compris ombre commun et corégone) est limité à 6 (six) par pêcheur et par jour, en vue de protéger ces espèces dans les eaux de 1ère et 2^{ème} catégories piscicoles.

Dans les eaux classées en 2ème catégorie, le nombre de captures autorisé de sandre, brochet et black-bass, par pêcheur de loisir et par jour, est fixé à trois, dont deux brochets maximum.

ARTICLE 5 : **PROCEDES ET MODES DE PECHE AUTORISES OU PROHIBES**

Article 5.1 – **Procédés et modes de pêche autorisés** (articles R.436-23 et suivants du code de l'environnement).

Les membres des associations agréées pour la pêche et la protection du milieu aquatique peuvent pêcher sur les lots de l'association ainsi que sur ceux des associations avec

lesquelles existe une entente réciprocaire au moyen :

- de quatre lignes au plus dans les eaux de 2^{ème} catégorie,
- de deux lignes au plus bas dans les eaux domaniales de 1^{ère} catégorie,
- d'une seule ligne dans les eaux non domaniales de 1^{ère} catégorie,
- de la vermée et de six balances au plus destinée à la capture des écrevisses,
- d'une carafe, ou bouteille, destinée à la capture des vairons et autres poissons servant d'appâts et dont la contenance ne peut être supérieure à deux litres : ce mode de pêche est autorisé dans tous les cours d'eau, quelle que soit la catégorie piscicole.

Les lignes doivent être montées sur canne et munies de deux hameçons ou de trois mouches artificielles au plus. Elles doivent être disposées à proximité du pêcheur.

En outre, dans toutes les eaux non domaniales de 2^{ème} catégorie, ces mêmes personnes peuvent utiliser un carrelet d'un mètre carré de superficie au plus et dont la forme et les dimensions des mailles sont conformes aux prescriptions du code de l'environnement et d'éventuels arrêtés préfectoraux.

Article 5.2 – Procédés et modes de pêche prohibés (articles R.436-30 et suivants du code de l'environnement)

Il est interdit, en vue de la capture du poisson, de pêcher à la main ou sous la glace ou en troublant l'eau ou en fouillant sous les racines et autres retraites fréquentées par le poisson.

Il est interdit d'utiliser comme appât ou amorce toute espèce non représentées dans les eaux libres métropolitaines, les espèces de poissons susceptibles de provoquer des déséquilibres biologiques (article R.432-5 du code de l'environnement), les espèces de poissons protégées sur l'ensemble du territoire national, les œufs de poissons, les espèces présentant une taille minimale de capture, ainsi que les asticots et autres larves de diptères dans les eaux de première catégorie.

L'utilisation comme appât ou amorce d'anguille, de chair d'anguille et de civelle est interdite.

Pendant la période d'interdiction spécifique de la pêche du brochet et du sandre, la pêche au vif, au poisson mort ou artificiel, à la cuiller et autres leurres susceptibles de capturer ces carnassiers de manière non accidentelle, est interdite dans les eaux classées en deuxième catégorie. Sont toutefois autorisées durant cette période, la pêche à la mouche artificielle ainsi que la pêche à la dandinette et à la tirette avec un ver de terre en vue de la capture de perches. En cas de capture de brochet ou de sandre, obligation de remise à l'eau immédiate du poisson, même mort.

Toute pêche à partir des ponts est interdite en domaine public de 2^{ème} catégorie piscicole.

ARTICLE 6 : COMMERCIALISATION - CONSOMMATION

Il est interdit de commercialiser le produit de sa pêche.

Les dispositions concernant l'interdiction de consommation du poisson pêché dans les rivières de Moselle sont prévues par arrêté du préfet coordonnateur de bassin.

ARTICLE 7 : CONDITIONS DE TRANSPORT DU POISSON

Pour les parcours autorisés de pêche de nuit de la carpe, aucune carpe capturée par les pêcheurs amateurs aux lignes ne peut être maintenue en captivité ou transportée, depuis une demi-heure après le coucher du soleil jusqu'à une demi-heure avant son lever (article R.436-14 du code de l'environnement).

Il est interdit à tout pêcheur amateur de pêcher de nuit la carpe en dehors des zones délimitées par la pose de panneaux et de transporter vivantes à toutes heures les carpes de plus de 60 centimètres.

ARTICLE 8 : RESERVE DE PÊCHE

Toute pêche est interdite dans les parties de cours d'eau, canaux et plans d'eau ou sont instituées des réserves temporaires de pêche sur les eaux du domaine public fluvial et les eaux non domaniales.

ARTICLE 9 : ETANGS RESERVOIRS

La réglementation de la pêche en eau douce dans les étangs réservoirs du Stock, de Gondrexange et de Mittersheim ainsi qu'à leurs étangs satellites et dans les étangs annexes de l'étang-réservoir de Gondrexange dits Neuf Etang et de Ketzing, est encadré par l'arrêté préfectoral en date du 30 décembre 2003.

ARTICLE 10 : CONDITIONS PARTICULIERES DU DROIT DE PÊCHE DES COLLECTIVITES TERRITORIALES ISSU DU TRANSFERT DU DOMAINE PUBLIC DE L'ETAT : MODE D'EXPLOITATION DES LOTS

La pêche amateur aux lignes se pratique sur tous les lots dans le respect de la réglementation mentionnée au présent arrêté et de l'article L.436-4/III du Code de l'environnement.

ARTICLE 11 : DISPOSITIONS PENALES

Tout manquement aux dispositions précitées fera l'objet de sanctions prises en application des articles R.436-40, R.436-68, et R.436-79 du code de l'environnement.

ARTICLE 12 : ABROGATION DES PRECEDENTS ARRÊTES

L'arrêté préfectoral n° 2016-DDT/SABE/EAU – N° 49 du 27 décembre 2016 réglementant la pêche en eau douce dans le département de la Moselle est abrogé.

ARTICLE 13 : DROITS DES TIERS

Les droits des tiers sont et demeurent réservés.

ARTICLE 14 : PUBLICITE – INFORMATION DES TIERS

Le présent arrêté est mis à la disposition du public sur le site Internet de la préfecture (www.moselle.gouv.fr - Territoires – Eau et Pêche – Décisions du domaine de l'eau – déclaration et autorisation) pendant un an au moins.

Le présent arrêté est publié au recueil des actes administratifs de la préfecture de la Moselle. Cette publication fait courir le délai de recours contentieux.

ARTICLE 15 : VOIES ET DELAIS DE RECOURS

Cette décision est susceptible de recours dans un délai de deux mois à compter de sa publication.

Ce recours peut prendre la forme :

- soit d'un recours gracieux devant le préfet ou d'un recours hiérarchique devant le Ministre de l'écologie, du développement durable, des transports et du logement ;
- soit un recours contentieux devant le tribunal administratif de Strasbourg.

Dans le cas d'un recours gracieux ou hiérarchique, en cas de nouveau refus exprès ou tacite (par absence de réponse dans les deux mois du recours), un nouveau délai de deux mois est ouvert pour déposer un recours contentieux devant le tribunal administratif.

ARTICLE 16 : EXÉCUTION DE L'ARRÊTÉ

Le secrétaire général de la préfecture de la Moselle, le directeur départemental des territoires de la Moselle, le commandant du groupement de gendarmerie de la Moselle, le président de la fédération de la Moselle pour la pêche et la protection du milieu aquatique, le délégué interrégional et le chef du service départemental de l'Agence Française pour la Biodiversité, le chef du service départemental de l'Office national de la chasse et de la faune sauvage, et tous les agents habilités des services publics sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent arrêté.

LE PRÉFET
POUR LE PRÉFET LE SECRÉTAIRE GÉNÉRAL

ALAIN CARTON